

# Lehramt mit 31 wie realistisch?

Beitrag von „goeba“ vom 27. Mai 2019 23:08

[@Buntflieger](#) : Es müsste halt in jedem Schulbezirk eine bestimmte Anzahl fest angestellter Vertretungslehrer geben. Diese müssten dann eine Garantie bekommen, nach einer bestimmten Zeit eine "normale" Stelle zu erhalten, dann wäre das auch attraktiv. Und wenn mal gerade niemand zu vertreten ist, freut sich bestimmt der ein oder andere Kollege über eine Doppelsteckung. Aber das würde ja Geld kosten, so wichtig ist Bildung dann doch nicht.

[@tabularasa](#) : Vom Geld her gibt es ja schon ein paar "Bonbons" für Eltern. Wo sich aber noch wenig geändert hat, ist in den Köpfen der Menschen. Es ist hier - im Gegensatz zu Schweden etwa - nicht fest verankert, dass Kinder wichtig sind und für alle - Männlein wie Weiblein - ein guter Grund, z.B. früher nach Hause zu gehen.

Ich persönlich halte nichts davon, dass beide Eltern voll arbeiten, wenn man (jüngere) Kinder hat. Aber schöner wäre es doch, wenn z.B. beide Elternteile 3/4 arbeiten, dann kann man sich das mit halbwegs normalen Betreuungszeiten ganz vernünftig aufteilen.

Ich empfinde es zugegeben als erheblichen Vorteil, dass ich als Lehrer nachmittags auch öfters mal Zeit habe (und dann meine Arbeit eben Abends und / oder am Wochenende fertig mache). Aber es können ja auch nicht alle Lehrer sein. Es müsste sich hier noch viel ändern, und je mehr Eltern das einfordern, desto schneller wird es sich ändern.